

Leiter der Abteilung:

Prim. Prof. Dr. Bernhard Lange-Asschenfeldt

Stellvertreter: EOA Dr. Daniel Thon

Webadresse: <https://www.klinikum-klagenfurt.at/abteilungen-ambulanzen/medizinische-abteilungen/dermatologie-und-venerologie/>

Email-Kontakt: derma.klagenfurt@kabeg.at



Department chair:

Prof. Dr. Bernhard Lange-Asschenfeldt

Deputy: Dr. Daniel Thon

Website: <https://www.klinikum-klagenfurt.at/abteilungen-ambulanzen/medizinische-abteilungen/dermatologie-und-venerologie/>

Email contact: derma.klagenfurt@kabeg.at

<https://doi.org/10.61783/oegeiv10510>

Abteilung für Dermatologie der Kliniken Hietzing (assoziierte Abteilungen: Klinik Ottakring und Standort Penzing), und Klinik Landstraße (assoziierte Abteilungen: Klinik Favoriten und Zentrum für Sexuelle Gesundheit) – Wiener Gesundheitsverbund

Department of Dermatology, Clinic Hietzing (associated departments: Ottakring Clinic and Penzing site), and Clinic Landstrasse (associated departments: Klinik Favoriten and Center for Sexual Health) – Vienna Healthcare Group

Über uns

Im Jahr 2024 wurde beschlossen, bis zum Neubau der Klinik Landstraße, das Dermatologie Zentrum der Stadt Wien in der Klinik Hietzing zu etablieren. Final soll eine 1+2 Struktur, also ein Dermatologie-Zentrum und zwei assoziierte Einheiten an den nicht-Zentrumskliniken, die dermatologische Versorgung der Stadt Wien und aller städtischen Häuser ermöglichen. Die weiteren fünf der insgesamt acht Spitäler des Wiener Gesundheitsverbunds werden über Konsilärzte und moderne telemedizinische Konsilmöglichkeiten betreut. In Sinne eines stufenweisen Versorgungskonzepts ist auch die Einbindung des niedergelassenen Bereichs der Stadt essentiell. Ziel ist es, die Wege für dermatologische Patienten so kurz und effizient wie möglich zu gestalten, dabei jedoch keine Abstriche in der Qualität und im Versorgungsspektrum machen zu müssen. Ein wahrlich herausforderndes Unterfangen. Da es sich beim Dermatologie-Zentrum Wien um einen dermatologischen Vollversorger handelt, sind alle Teilbereiche der Dermatologie abgebildet und je nach Patientenaufkommen unterschiedlich stark mit Ressourcen versehen. Besonders hervorzuheben ist, dass auch die Dermatohistopathologie und die damit verbundene Spezialisierung durch das Zentrum zukunftssicher abgedeckt wird. Versorgungs- und ausbildungsrelevant wird ebenso die Etablierung der Spezialisierung in der Allergologie.

Für die Kenndaten der Klinik siehe Seite 29.

About us

In 2024, ita decision was decidedmade to establish the City of Vienna dermatology center of the City of Vienna in the Clinic Hietzing until the new Clinic Landstrasse iswas built. FinallyUltimately, a 1+2 structure, i.e.,that is, a dermatology center and two associated units at the non-center clinics, will provide dermatological care for the city of Vienna and all municipal hospitals. The other 5 out of thea total of 8 hospitals in the Vienna Healthcare Group are looked after managed by consultants, and modern telemedical consultation options are offered. In terms of a step-by-step care concept, the integration of the city's private practice sector is also essential. The aim is to make the routes for dermatology patients as short and efficient as possible, without having to compromise on quality and the rangeforms of care offered. This is a truly challenging undertaking. As the Dermatology Center Vienna is a full-service dermatology provider, all areas of dermatology are covered and provided with different levels of resources depending on the volume of patients. It is particularly noteworthy that dermatohistopathology and the associated specialization isare also covered by the center in ways that will address future challenges. The establishment of specialization in allergology is also relevant to care and training.

For the characteristics of the clinic, see page 29.



Forschungsschwerpunkte

Hidradenitis suppurativa, Melanom, Plattenepithelkarzinom, Merkelzellkarzinom, Psoriasis, Atopische Dermatitis, Kollagenosen, Dermatohistopathologie

Lehre und Ausbildung

Die dermatologischen Kliniken des Wiener Gesundheitsverbands betreuen Studierende der Medizinischen Universität Wien, Studierende der Sigmund Freud Privatuniversität, sowie vereinzelt Studierende der Niederösterreichischen Privatuniversitäten. Das Ausbildungsangebot ist reichhaltig und vielfältig. Anstrebende Dermatologen durchlaufen Rotationen durch alle relevanten Teilbereiche der Dermatologie. Ziel ist, jedem Mitarbeiter die Möglichkeit zur Vertiefung und Spezialisierung in Teilbereichen der Dermatologie sowie in der dermatologischen Wissenschaft zu bieten.

Geschichte

Kaum eine Stadt der Welt hat eine so reichhaltige Geschichte der Dermatologie wie Wien. Der Motor für Forschung, Innovation und Entwicklung ist und war das Allgemeine Krankenhaus (AKH) und die Medizinische Universität der Stadt Wien. Die städtischen Häuser des vormaligen „(Wiener) Krankenanstaltenverbands (KAV)“ und heute „Wiener Gesundheitsverbands (WiGeV)“, waren im Sinne eines abgestuften Versorgungskonzepts seit jeher für die breite Patientenversorgung verantwortlich. Auch bereits zur Jahrhundertwende und mit der Etablierung der ersten städtischen dermatologischen Abteilungen in der Kaiserzeit stand der Versorgungsauftrag im Mittelpunkt des Handelns. Dermatologische Abteilungen waren ursprünglich an den Kliniken Hietzing (vormals Lainz), Klinik Landstraße (vormals Rudolfstiftung), Klinik Ottakring (vormals Wilhelminenspital), und Klinik Donaustadt (vormals SMZ Ost) etabliert. Mit >330 dermatologischen Betten noch in den 1980er Jahren bestand in Wien kein Zweifel am Stellenwert der Dermatologie in der Versorgung der Wienerinnen und Wiener. Vor allem die rasante Entwicklung neuer wirksamer Therapien haben den Stellenwert der stationären dermatologischen Versorgung in den tagesklinischen und ambulanten Bereich verschoben. So bestehen heute drei bettenführende Abteilungen. Zukünftig soll ein Dermatologie-Zentrum Dreh- und Angelpunkt der dermatologischen Versorgung der Stadt sein.

Die städtischen Kliniken Hietzing und Landstraße sind über die Grenzen Wiens für ihre ausgezeichnete Patientenversorgung bekannt. Besondere klinische Schwerpunkte lagen in den vergangenen Jahrzehnten bei den entzündlichen Hauterkrankungen und der Dermatoonkologie. Diese Schwerpunkte konnten stetig weiterentwickelt werden und sind heute nicht mehr wegzudenken. Auch die Fahnen der Wissenschaft wurden, vor allem in den letzten 20 Jahren, hochgehalten, und das, obgleich kein definierter Forschungsauftrag bestand und besteht. Die Umsetzung zahlreiche klinischer Studien und erfolgreiche Publikation unzähliger hochkarätiger klinischer und präklinischer Arbeiten

Main research areas

Hidradenitis suppurativa, melanoma, squamous cell carcinoma, Merkel cell carcinoma, psoriasis, atopic dermatitis, collagenoses, dermatohistopathology

Apprenticeship and training

The dermatology clinics of the Vienna Healthcare Group look after students at the Medical University of Vienna, at the Sigmund Freud Private University, as well as a few at the Lower Austrian private universities. Aspiring dermatologists rotate through all relevant areas of dermatology. The aim is to offer every employee the opportunity to deepen their knowledge and specialize in certain areas of dermatology and dermatological science.

History

Hardly any other city in the world has such a rich dermatological history of dermatology as Vienna. The driving force for research, innovation, and development is and has been the General Hospital (AKH) and the Medical University of Vienna. The municipal hospitals of the former “Krankenanstalten Verbund” (KAV) and today’s “Wiener Gesundheitsverbund” (WiGeV) have always been responsible for broad patient care in the sense of a graduated care concept. Even at the turn of the century and with the establishment of the first municipal dermatology departments in the imperial era, the care mandate was the focus of activities. Dermatology departments were originally established at the Hietzing (formerly Lainz), Landstraße (formerly Rudolfstiftung), Ottakring (formerly Wilhelminenspital), and Donaustadt (formerly SMZ Ost) clinics. With >330 dermatology beds in Vienna in the 1980s, there was no doubt about the importance of dermatology in the care of the Viennese. The rapid development of new effective therapies in particular has shifted the importance of inpatient dermatology care to the day clinic and outpatient sector. Today there are three departments with beds. In the future, a dermatology center will be the hub of dermatological care in the city.

The municipal clinics in Hietzing and Landstraße are known beyond the borders of Vienna for their excellent patient care. In the past recent decades, a special clinical focus has been placed on inflammatory skin diseases and dermato-oncology. These focal point areas have been continuously developed and are now indispensable. The flags of science have also been held high, especially in the last 20 years, even though there was and is no defined research mandate. The implementation of numerous clinical studies and the successful publication of countless high-caliber clinical and pre-

zeugen vom Engagement und der Wissbegierde der Mitarbeiter der dermatologischen Abteilungen Wiens. In den letzten Jahren konnten durch Zusammenarbeit mit Abteilungen in den USA und Deutschland die wissenschaftlichen Aktivitäten nochmals erweitert werden. Die immer stärker werdende Vernetzung mit den medizinischen Universitäten der Stadt Wien lassen die Grenzen zwischen Universitätsklinik und städtischer Klinik immer weiter verschwimmen. Wir blicken auf eine lange Tradition der Dermatologie in Wien zurück und gestalten die Versorgung der Zukunft mit all ihren Innovationen und Möglichkeiten neu.

Zukunftsvision

Die Zeit und Gesamtplanung der medizinischen Versorgung der Stadt Wien sieht die Bildung eines modernen Dermatologie-Zentrums vor. Darin sehen wir eine einmalige Chance, die dermatologische Versorgung für die gesamte Stadt „neu zu denken“, neu zu gestalten und zukunfts-fit zu machen. Die lange Geschichte der herausragenden klinischen Versorgung in den Spitälern Wiens ist Messlatte und Ansporn zugleich, den Herausforderungen der Zeit gerecht zu werden und einen attraktiven Arbeitsplatz für die optimale Patientenversorgung der Zukunft zu schaffen.

Leiter der Kliniken:

Prim. Priv.Doz. Dr. Christian Posch, PhD

Stellvertreter:

Klinik Hietzing: OA Prof. Dr. Paul Sator

Klinik Landstraße: OA Dr. Detlev Pirkhammer

Webadresse: <https://klinik-hietzing.gesundheitsverbund.at/leistung/dermatologie>

Email-Kontakt:

Klinik Hietzing: khi.der@gesundheitsverbund.at

Klinik Landstrasse: kla.der@gesundheitsverbund.at



clinical papers testify to the commitment and curiosity of the staff of the dermatology departments in Vienna. In recent years, the scientific activities have been further expanded through cooperation with departments in the USA and Germany. The ever-increasing network with the medical universities of the city of Vienna is blurring the boundaries between the university clinic and municipal clinic. We look back on a long tradition of dermatology in Vienna and are reshaping the care of the future with all its innovations and possibilities.

Vision of the future

The time devoted to and overall planning of medical care in the city of Vienna provides for the creation of a modern dermatology center. We see this as a unique opportunity to “rethink” dermatological care for the entire city, to redesign it, and make it fit for the future. The long history of outstanding clinical care in Vienna's hospitals provides both a benchmark and an incentive to meet the challenges of the times and create an attractive workplace for optimal patient care in the future.

Head of the clinics:

Dr. Christian Posch, PhD

Deputy:

Clinic Hietzing: Prof. Dr. Paul Sator

Clinic Landstrasse: Dr. Detlev Pirkhammer

Website: <https://klinik-hietzing.gesundheitsverbund.at/leistung/dermatologie>

Email contact:

Clinic Hietzing: khi.der@gesundheitsverbund.at

Clinic Landstrasse: kla.der@gesundheitsverbund.at

Abteilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Universitätsklinikum St. Pölten, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

Über uns

Ziel der Abteilung ist die Versorgung der Patienten aus dem Einzugsgebiet mit allen Leistungen des gesamten Fachgebietes, die im niedergelassenen Bereich nicht oder nicht ausreichend erbracht werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Ausbildung von Fachärztinnen und – gemeinsam mit Partnerabteilungen – die allergologische Spezialisierung. Es können alle in der Ausbildungsordnung enthaltenen Module angeboten werden. Schon vor Umwandlung

Department of Skin and Venereal Diseases, University Hospital St. Pölten, Karl Landsteiner Private University for Health Sciences

About us

The aim of the department is to provide patients from the catchment area with all the services of the entire specialist area that cannot be provided or cannot be provided adequately in private practice.

Another focus is the training of female specialists and – together with partner departments – an allergology specialization. All modules included in the training regulations can be offered. Clinical research was a key objective of the

<https://doi.org/10.61783/oegdv10511>